

Jakobusbrief - Praktisch Glauben leben

Kapitel 2 Verachte nicht was Gott liebt

25. Juni '17



Einleitung: Was ist Korruption?

Wikipedia: [lateinisch corruptio](#), Verderbnis, Verdorbenheit, Bestechlichkeit.

Sie ist ein Missbrauch in einer Vertrauensstellung oder in einer Verantwortung.

Ein Politikwissenschaftler definierte Korruption als: *Destruktiven Akt der Verletzung des allgemeinen Interesses zu Gunsten eines speziellen Vorteils.*

Nach einer Schätzung des Internationaler Währungsfonds werden weltweit durch Korruption 1,3 bis 1,75 Billionen Euro verschlungen. Korruption -> Schaden

Um eine Art von Korruption geht es auch in Jakobus Kp. 2:

A) Kp. 2, 1-13 Ein „Gesetz der Freiheit“ gegen die „Korruption“ von Liebe

Bist du ein guter Schweizer? Was Jakobus in diesem Abschnitt anspricht beginnt mit einer Art

„Präambel“ (Einleitung). Dieser Begriff ist bekannt aus der Bundesverfassung.

Hier die ersten Sätze der Bundesverfassung der CH-Eidgenossenschaft:

Präambel

Im Namen Gottes des Allmächtigen! Das Schweizervolk und die Kantone,

in der Verantwortung gegenüber der Schöpfung, im Bestreben, den Bund zu erneuern, um Freiheit und

Demokratie, Unabhängigkeit und Frieden in Solidarität und Offenheit gegenüber der Welt zu stärken,

im Willen, in gegenseitiger Rücksichtnahme und Achtung ihre Vielfalt in der Einheit zu leben,

im Bewusstsein der gemeinsamen Errungenschaften und der Verantwortung gegenüber den künftigen

Generationen, gewiss, dass frei nur ist, wer seine Freiheit gebraucht, und dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen.

geben sich folgende Verfassung:



Die „Präambel“ des Jakobus lautet:

Jak 2,1 Meine Brüder, verbindet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, den Herrn der Herrlichkeit, nicht mit Ansehen der Person!

(1) d.h. mit der willkürlichen Bevorzugung oder Benachteiligung Einzelner.

Als Christen kennen wir den „Name Gottes des Allmächtigen“. Es ist *Jesus Christus, er ist der Herr der Herrlichkeit*. Unsere Gesellschaft hat den Respekt vor diesem Gott verloren. Wer sich ein Gesetz im „Namen Gottes“ gibt braucht auch seine Kraft um es zu leben! Sonst verliert auch die Bundesverfassung ihre Kraft & Bedeutung. Mit diesem Hinweis setzt Jakobus hier ein Ausrufezeichen! Er will damit unsere Ohren und noch mehr unsere Herzen bereit machen auf das was er uns zu sagen hat.

„...verbindet den Glauben an Jesus Christus nicht mit willkürlicher Bevorzugung und Benachteiligung Einzelner...“ (Korruption)

Dann schiebt Jakobus gleich ein Beispiel nach V. 2-4.

Jak 2,5 Hört, meine geliebten Brüder: Hat nicht Gott die Armen dieser Welt erwählt, daß sie reich im Glauben würden und Erben des Reiches, das er denen verheißt hat, die ihn liebend?

Jakobus „*Bricht eine Lanze“ für die Benachteiligten unter den Geschwistern. In jeder Gruppe gibt es manchmal Entwicklungen die für das Weiterbestehen nicht gut sind. Das anzusprechen ist sehr wichtig und braucht Mut. Darauf weist auch dieses Sprichwort* hin. Unsere natürliche Reaktion wäre es, um des lieben Friedens willen zu schweigen. Warum sich für solche einsetzen, die wenig oder nichts zu bringen haben? *Aber ist dir in der Bibel schon aufgefallen, wie oft sich Gott für Benachteiligte einsetzt?*

Spr 17,5 Wer über den Armen spottet, der lästert seinen Schöpfer; wer schadenfroh ist, bleibt nicht ungestraft. Exkurs „Ansehen der Person“: Röm 2,11; Gal. 2,6; Eph. 6,9; Kol. 3,25; 1.Ptr. 1,17

Jakobus steht hier in einer Linie mit Jesus (Lk 6,20), Paulus (Röm. 2,11) und Petrus (1.Ptr. 1,17)

-> *frei nur ist...die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen... (BV)*

V. 6-13 Das Gesetz der Freiheit mahnt zur Liebe

Wir neigen dazu, wenn es um Materielles geht, sündhaftes Verhalten zu verdecken. *„Schliesslich wollen wir einen Reichen in der Gemeinde nicht brüskieren. Er hilft uns, dass wir vor der Welt besser dastehen! Dagegen ziehen Arme nur noch mehr Ihresgleichen an.“* Wer so denkt liegt neben Gottes Willen. Der liebt und achtet nicht, sondern verachtet, was Gott liebt und für sich durch das Kreuz Jesu erworben hat.

→ **Frage zur Vertiefung:** WO UND WIE kann ich meine Freiheit gebrauchen, so dass auch dem Wohl der Schwachen etwas zugute kommt? Liebe freut sich an Vielfalt und Einheit. Worin liegt da eine besondere Herausforderung?

Machen wir uns bitte nichts vor, auch in unserer Gesellschaft gibt es nach materiellen Aspekten Gesellschaftsklassen!

Dieser Abschnitt endet mit einer Verheissung und einer Warnung:

Jak 2,13 Denn das Gericht wird unbarmherzig ergehen über den, der keine Barmherzigkeit geübt hat; die Barmherzigkeit aber triumphiert über das Gericht.

B) V. 14 bis 26 Glauben ohne Werke ist tot.

Jakobus nimmt dieses Thema nochmals aus Kp. 1 auf. Wir sehen es hier eng im Zusammenhang mit seiner Mahnung im 1. Teil dieses Kapitels.

Sei nicht ein vergesslicher Hörer sondern Täter von Gottes Wort (Kp. 1,22).

C) Verachte nicht was Gott liebt

Zwei Frauen und zwei Beispiele

1) Michal die Tochter Sauls (Ihre Lebensgeschichte findet sich in 1. Sam 18,20 - 2.Sam. 6,23)

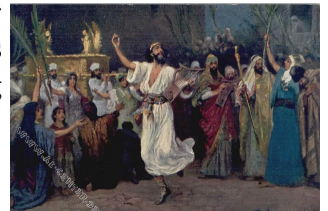
Sie hätte die gesegnete Frau des „Mannes nach dem Herzen Gottes“ sein können.

Doch sie blieb in ihrem Herzen „die Tochter Sauls“.

1.Sam. 18,20-28 Zu Beginn ist es eine schöne Liebesgeschichte. Die junge & schöne Prinzessin verliebt sich in den jungen, schönen, mutigen und erfolgreichen Soldaten David. Dieser hatte sich in heroischem Kampf einen übermächtigen Gegner bezwungen und so die Anerkennung & Belohnung des Königvaters erworben. Sie wären die prädestinierten Nachfolger des Königs nach Gottes Gnaden geworden, wäre da nicht der böse Charakter Sauls gewesen. Dieser trieb, von Neid, Stolz und Unglauben getrieben, einen Keil in die junge Ehe.

1.Sam.19,11-17 Es kam zum Zerwürfniss zwischen Saul und David. Michal stand in der Mitte. Aus ungenannten Gründen folgte sie nicht ihrem Mann, sondern blieb bei ihrem Vater. Er verheiratete sie dann mit einem anderen Mann **1.Sam.25,44**. Nach dem Tod Sauls holte David sie von diesem Mann weg und zu sich **2.Sam.3,13**. Doch ihre Beziehung ist nicht mehr wie früher.

In **2. Sam.6,16ff** lesen wir, wie David die Bundeslade zu sich nach Jerusalem holen lässt. David erniedrigt sich zur Ehre Gottes. Hier wird sichtbar, was David und Michal trennt – der Glaube an Gott. Sie kann Davids Freude nicht teilen. Mehr noch, **sie verachtet ihn in ihrem Herzen V.16. (//1.Chr. 15,29)** Warum? Ist dir schon aufgefallen, dass Michal öfters, und auch nach dem Tod Sauls, „Tochter Sauls“ genannt wird? Ich deute das geistlich: Sie hat sich nie von ihrem alten Leben ganz getrennt! Menschen verachten ist die Natur des alten Wesens: Lies Gal. 5,19-21 „...Feindschaft, Streit, Eifersucht, Zorn, Selbstsucht,...“



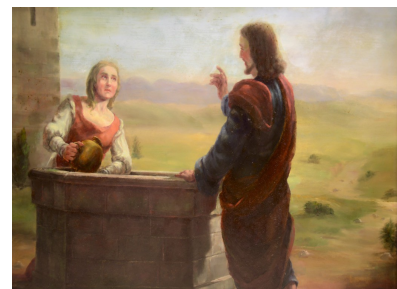
2) Die Frau am Jakobsbrunnen und Jesus Joh. 4,6 - 19

Ihr Leben hatte eigentlich keine Perspektiven mehr. Männer haben es zerstört.

Da traf sie den ersten Mann, der sie nicht verachtete.

V. 7 unversehens kam Jesus in eine peinliche Situation. Eine stadtbekannt Hure (sie lebte ohne Heirat mit einem Mann, dem Fünften, zusammen) begegnete Jesus (alleine) am Dorfbrunnen. Sie war um eine Unzeit dort, Mittagshitze, weil sie niemandem begegnen wollte. Sie wollte dem Gespött und Beschimpfung möglichst aus dem Wege gehen. Doch Jesus war da und wartete auf sie!

- Jesus verachtete sie nicht und sprach sie an. V. 7
 - *Mit welchen Menschen rede ich und mit welchen nicht?*
- Jesus bat sie, ihm zu helfen, Wasser zu schöpfen V. 7
 - *Mache ich immer alles selber, statt andere um Mithilfe zu bitten?*
- Jesus ist bereit ihr das Beste zu geben, lebendiges Wasser, Evangelium V. 10
 - *Gibt es Menschen denen ich nie von Jesus erzählen würde, weil ich sie nicht in „meiner“ Gemeinde haben will?*
- Jesus verachtet sie nicht, spricht ohne zu verletzen auch ihre Probleme an V. 13-19
 - *Liebe spricht auch Unangenehmes und Sünde an. Lass ich das bei mir zu?*
- Jesus verachtet die Menschen nicht (Samariter) die nun in Scharen zu ihm kommen V. 29-30
 - *Neue, andere Menschen als ich, sind eine Bereicherung, ein Gewinn, eine Herausforderung oder stören?*



Fragen zur Vertiefung: Wo sollte ich im Umgang mit Menschen dem Beispiele Jesu folgen? Womit habe

ich mühe? Wie kann mir das Beispiel „Michal & Gal. 5“ helfen nicht zu verachten?